

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

IFH Köln
Juliane Mischer
Referentin Unternehmenskommunikation

+49 (0) 221 94 36 07-23
j.mischer@ifhkoeln.de
www.ifhkoeln.de

Trendwende im Möbelmarkt: Umsatz sinkt 2017 um 2,3 Prozent

Der Möbelumsatz fällt 2017 auf 20,2 Milliarden Euro. Nur einer von acht Teilmärkten kann ein Plus verbuchen. In den kommenden Jahren stagniert die Marktentwicklung. Mehr Details zum Möbelmarkt liefert der „Branchenfokus Möbel 2018“ von IFH Köln und BBE Handelsberatung.

Köln, 08. März 2018 – Das Wachstum des Möbelmarktes in Deutschland gerät 2017 erstmals seit vier Jahren wieder ins Stocken: Für Sofas, Schränke, Tische und Co. werden im vergangenen Jahr knapp 20,2 Milliarden Euro ausgegeben. Das entspricht einem Minus von 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie der neue „Branchenfokus Möbel 2018“ von IFH Köln und BBE Handelsberatung zeigt. Werden auch Elektroeinbaugeräte inklusive Küchenzubehör berücksichtigt, liegt das Gesamtvolumen bei 26,2 Milliarden Euro und das Minus im Vergleich zum Vorjahr entspricht 1,1 Prozent.

„Die Stimmung in der Möbelbranche hat sich 2017 gedreht. Der Markt hält sich gerade noch über der optisch wichtigen Umsatzschwelle von 20 Milliarden Euro. Das ist zunächst überraschend, denn die konjunkturellen Rahmenbedingungen sind weiterhin hervorragend. Nach drei wachstumsstarken Jahren ist der zusätzliche Möbelbedarf hierzulande aber offensichtlich vorerst gedeckt. Das verschärft natürlich den Wettbewerb, auch in den kommenden Jahren“, so Uwe Krüger, Senior Consultant am IFH Köln.

Denn der negative Jahresabschluss 2017 läutet eine Trendwende im Möbelmarkt ein. So gehen die IFH- und BBE-Branchenexperten davon aus, dass der Möbelumsatz zukünftig stagniert bzw. leicht sinkt: Für 2022 wird ein Marktvolumen von rund 19,9 Milliarden Euro erwartet, also knapp unter dem heutigen Stand.

Sieben von acht Teilmärkten im Minus

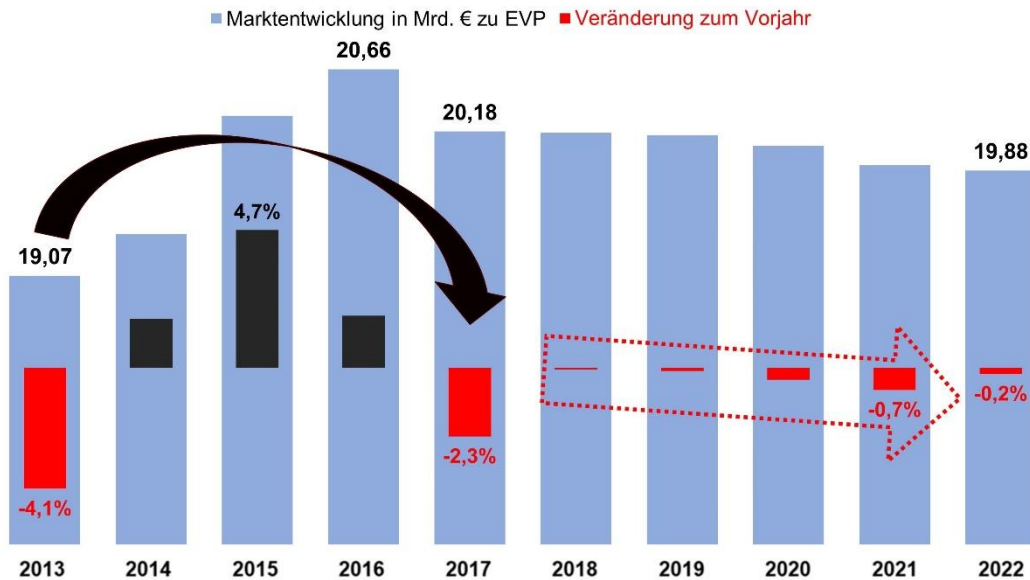
Auch das Ergebnis der einzelnen Teilmärkte zeichnet 2017 ein angespanntes Bild der Möbelbranche: Sieben von acht Segmenten rutschen ins Minus. Am unteren Ende des Rankings liegen Küchenmöbel, die 4,7 Prozent des Umsatzes einbüßen. Damit steht dieser Bereich, bisher Markttreiber der gesamten Möbelbranche, exemplarisch für die im letzten Geschäftsjahr gedrehte Stimmung. Lediglich Kleinmöbel können 2017 ein leichtes Umsatzplus von einem Prozent verbuchen.

„Der deutsche Möbelmarkt muss sich auf die anhaltenden strukturellen Veränderungen mit Preiswettbewerb, Frequenzrückgang und Konzentration auf allen Wertschöpfungsebenen einstellen. Daher wird es für Händler immer überlebenswichtiger, die Wahrnehmbarkeit zu erhöhen und die Kundenorientierung zu verbessern. Dies scheint aber nicht allen ausreichend bewusst zu sein“, so Sebastian Deppe, Mitglied der Geschäftsführung der BBE Handelsberatung.

Wörter der Meldung: 359

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.624

Möbelmarkt



Hinweis: ohne Elektroeinbaugeräte inkl. Küchenzubehör

Quelle: IFH Köln, 2018

Über die Studie

Der „Branchenfokus Möbel“, Jahrgang 2018 des IFH Köln in Kooperation mit der BBE Handelsberatung liefert folgende Daten:

- Marktvolumina Möbel 2013 – 2017, Prognose bis 2022
- Produktion, Im- und Export, Inlandsmarktverfügbarkeit
- 8 Warengruppen – Entwicklung, Wachstumstreiber
- Vertriebswegeprofile, Vertriebsstrukturen
- 9 Vertriebsformate – Entwicklung, Wachstumstreiber
- Mainplayerübersicht / Wettbewerbsstrukturen
- Herstellerstufe, Einzelhandelsebene
- Markt- und Vertriebswegeentwicklung bis 2022

Die Studie kann über den [IFH-Shop](#) bezogen werden.

Über das IFH Köln – Die Experten für Handel im digitalen Zeitalter

Als Brancheninsider liefert das IFH Köln Information, Research und Consulting zu handelsrelevanten Fragestellungen im digitalen Zeitalter. Seit 1929 ist das IFH Köln erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen erfolgreich und zukunftsfähig machen. Mit der Digital-Brand ECC Köln ist das IFH Köln seit 1999 im E-Commerce aktiv und bearbeitet Zukunftsthemen im Handel: z. B. Cross-Channel-Management, Mobile Commerce oder Payment. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um E-Commerce- und Cross-Channel-Strategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt.

Weitere Informationen unter www.ifhkoeln.de

Über die BBE Handelsberatung

Die BBE Handelsberatung mit ihrem Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Köln, Leipzig und Erfurt berät seit mehr als 60 Jahren Handelsunternehmen aller Betriebsgrößen und Betriebsformen, Einkaufskooperationen, Verbundgruppen und die Konsumgüterindustrie sowie die Immobilienwirtschaft und Kommunen. Im Verbund mit IPH Handelsimmobilien und elaboratum New Commerce Consulting reicht das Beratungsportfolio der über 150 Branchen-, Standort-, E-Commerce- und Immobilien-Experten von Strategieentwicklung, Markt- und Standortanalysen, Image- und Kundenforschung bis hin zu Projektentwicklung und Centermanagement. Analyse- und Prognosemethoden werden kontinuierlich optimiert, Wissenschaft und Praxis verzahnt, um auf diese Weise kompetent Handlungsempfehlungen geben zu können.